

DEUTSCHER APOTHEKERTAG 2021 – Düsseldorf

Hauptversammlung der deutschen Apothekerinnen und Apotheker

Drucksache 2.8

Antragsteller: Apothekerkammer Berlin

Antragsgegenstand: Stärkung psychosozialer Kompetenz

Antrag

Die Hauptversammlung der deutschen Apothekerinnen und Apotheker spricht sich dafür aus, die psychosoziale Kompetenz aller Apotheker:innen zu stärken. Mitarbeiter:innen sollten entsprechend ausgebildet und geschult werden, um psychosoziale Probleme erkennen zu können und Betroffene, die insbesondere durch häusliche Gewalt, eigene Krankheit bzw. Krankheit von Angehörigen entstehen, angemessen zu betreuen.

Begründung

Bisher sind weder im Studium oder im dritten Ausbildungsabschnitt noch in den Fort- oder Weiterbildungsprogrammen Schulungen, die sich mit psychosozialer Kompetenz befassen, verankert. Apotheker:innen besitzen bisher extrem eingeschränkte Erkennungsmöglichkeiten und Interventionsmöglichkeiten, wie den Hinweis auf Hilfsangebote und Unterstützungsmöglichkeiten. Nur bei entsprechender Fort- und Weiterbildung wird es möglich sein, z. B. bei von Gewalt betroffenen Personen oder bei von anderen Problemen belasteten Kund:innen, die in Apotheken Hilfe erhoffen, zu intervenieren.

Schon 2011 hat der Europarat mit der Istanbul-Konvention für die Verhütung und Bekämpfung von häuslicher Gewalt in der Partnerschaft insbesondere gegen Frauen ein Zeichen gesetzt. Das Übereinkommen verpflichtet die Staaten zu umfassenden Maßnahmen von der Prävention, über Unterstützungsangebote zur umfassenden Bekämpfung jeglicher Form von Gewalt. Anfang Februar 2018 ist das für den europäischen Raum völkerrechtlich bindende Menschenrechtsinstrument in Deutschland in Kraft getreten. Grundlage für Schulungen und Ausbildungen zu diesen Themen können die evidenzbasierten 38 WHO Leitlinien für Gesundheitsversorgung und -politik "Umgang mit Gewalt in Paarbeziehungen und sexueller Gewalt gegen Frauen" (2013) bilden.

Auch die pandemische Situation verursachte oder verstärkte psychosoziale Belastungen für die unterschiedlichsten Bevölkerungsschichten. In der niederschwellig zu erreichenden Apotheke können Mitarbeiter:innen als Vertrauenspersonen psychosozialen Belastungen von Betroffenen besser entgegentreten und helfen. Hierfür sind Schulungen unabdingbar und in Fortbildungsprogramme zu integrieren.

Drucksache 2.8

in den Ausschuss verwiesen